



Pflanzenschutz Aktuell

26.03.2021

Allgemeines



DC 53: Blütenknospen überragen die obersten Blätter

■ Nach einer 2-wöchigen Kälteperiode steigen die Tagestemperaturen ab dieser Woche wieder an. Ein Befahren des Bodens ist ab Mitte bis Ende dieser Woche wieder möglich. Anfangs März wurden bereits erste Rüben gesät. Diese sind nun am Auflaufen. In den nächsten Tagen wird in den meisten Gebieten die Rübensaart erfolgen.

Raps

■ In frühen und mittleren Lagen sind die Rapsbestände grösstenteils über 20 cm. Damit sind diese ausserhalb des empfindlichen Stadiums und der Stängelrüssler ist keine Gefahr mehr. In späten Lagen müssen jedoch noch Einstichkontrollen durchgeführt werden. Sobald der Raps eine Höhe von 5-20 cm erreicht hat, liegt die Schadschwelle bei 40-60% aller Pflanzen mit Einstichstellen.

Vielerorts erfolgte die erste Düngung bereits Ende Februar. Die zweite Gabe fördert den Schotenansatz und wurde zum grössten Teil Anfang März ausgebracht. Nach Ende März sollte nicht mehr gedüngt werden, da ansonsten die Abreife verzögert und der Ölgehalt negativ beeinflusst wird.

Bei einzelnen Feldern im Kanton Aargau waren Mäuseschäden ersichtlich. Befallene Pflanzen wiesen eine dunkel-violette Verfärbung auf und deren Wurzeln wurden knapp unter der Erdoberfläche durchgefressen. Aus dem Wurzelstummel können zwar neue Feinwurzeln gebildet werden, jedoch wird der Ertrag aufgrund der eingeschränkten Wasser- und Nährstoffaufnahme deutlich geringer ausfallen.

In frühen Lagen wird in den nächsten Tagen das Stadium DC 53 (Blütenknospen überragen die obersten Blätter) erreicht. Ab dem Zeitpunkt muss der Glanzkäfer überwacht werden. Die Bekämpfungsschwelle wurde auf das Jahr 2021 angepasst. Neu liegt sie im DC-Stadium 53-55 (Blütenknospen überragen oberste Blätter bis Beginn der Streckung des Blütenstandes) bei sechs Rapsglanzkäfern pro Pflanze, ab dem Stadium DC 57 (Blütenknospen der Seitentriebe sichtbar) bei 10 Glanzkäfern pro Pflanze.



Von Mäusen angefressene Raps-wurzel

Weizen



Weizen im DC-Stadium 25

■ Der Weizen befindet sich grösstenteils im Stadium Mitte Bestockung (DC 25). Wegen der eher langandauernden Kälteperiode und der erst höheren Temperaturen von dieser Woche können Herbizide frühestens am Wochenende ausgebracht werden. Hier bieten sich Bodenherbizide an, da diese unter den aktuellen Voraussetzungen verwendet werden können. Die hohen Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht beeinträchtigen weder die Pflanzen noch die Wirksamkeit der Mittel negativ. Für den Einsatz von reinen Kontaktherbiziden und Behandlungen gegen Wurzelunkräuter ist es jedoch noch zu früh. Solche Blattherbizide wie Sulfonylharnstoffe bzw. Wuchsstoffe sollten erst benutzt werden, wenn innerhalb zwei bis drei Tagen nach der Saat keine Nachtfröste auftreten und sich die Temperaturen auf weniger als 15°C belaufen.

Falls nach einer Herbizidapplikation Frost herrscht, ist es möglich, dass auf den Blättern Aufhellungen entstehen. Diese führen jedoch zu einer geringeren Ertragsreduktion, als wenn zu späte Herbizidbehandlungen nach Schossbeginn des Weizens vorgenommen werden.

In dünnen Beständen kann der Herbizideinsatz im DC 29 mit CCC als Wachstumsregulator kombiniert werden, was die Bestockung anregt. CCC kann bis zum Stadium DC 30 eingesetzt werden.

Wer herbizidlosen Weizen anbaut, kann einen ersten oder zweiten Striegeleinsatz nach dem Winter vornehmen. Der Winterweizen benötigt am meisten Stickstoff während dem Schossen im Frühling. Die zweite Gabe wäre darum im Stadium Beginn Schossen für die Anzahl Körner und die Proteineinlagerung sinnvoll. Dies ist jedoch frühestens in 7 Tagen der Fall.

Kartoffeln



Drahtwürmer

■ Zur direkten Bekämpfung gegen Drahtwürmer steht bis zum 28.05.2021 das Mittel Eposin zur Verfügung. Vom BLW wurde für den Einsatz von Attractap (biologisches Mittel) eine Notfallzulassung erteilt. Für beide Produkte muss vorgängig eine Sonderbewilligung beantragt werden. Unter folgendem [Link](#) können Sie das Dokument ausfüllen und einreichen.

Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Liebegg 1

5722 Gränichen

David Metzger

Tel. 062 855 86 85

www.liebegg.ch/pflanzenschutzdienst

david.metzger@ag.ch